



CONFLICT BAROMETER | 2019

Heidelberg Institute for
International Conflict Research





Pressemitteilung

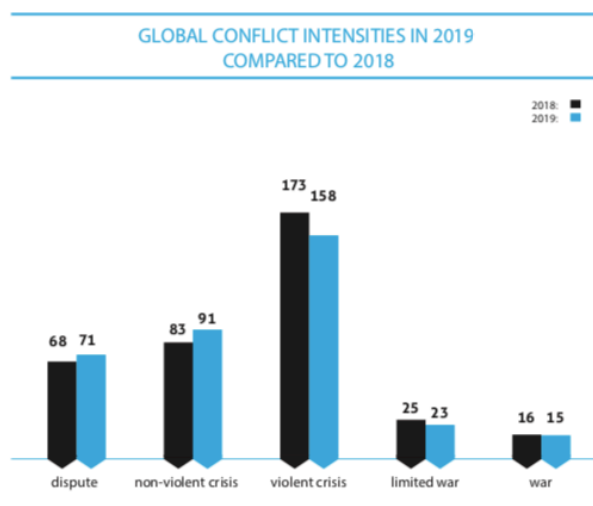
+++ Achtung: Diese Meldung unterliegt einer Sperrfrist bis Freitag, 13. März 2020, 12.00 Uhr, UTC+1! +++

Weltweit 358 Konflikte - Heidelberger Institut für Internationale Konfliktforschung veröffentlicht Konfliktbarometer 2019

Mit der 28. Ausgabe des Konfliktbarometers setzt das Heidelberger Institut für Internationale Konfliktforschung (HIIK) seine jährlich erscheinende Studie zum weltweiten Konfliktgeschehen fort. Das Konfliktbarometer erfasst qualitativ und quantitativ die Dynamiken politischer Konflikte, sowohl gewaltsamer wie auch gewaltloser Konflikte. Die gewaltsamen Konflikte werden gemäß der Methodik des HIIK entsprechend ihrer Intensitäten in gewaltsame Krisen, begrenzte Kriege und Kriege unterschieden. Der Jahresbericht wird durch Konfliktkarten- und grafiken sowie Spotlight-Texten, die größere Zusammenhänge aktueller Konfliktodynamiken beleuchten, ergänzt.

Im Jahr 2019 dokumentierte das HIIK insgesamt 358 Konflikte weltweit, darunter wurden 196 gewaltsam und 162 gewaltlos ausgetragen. Im Vergleich zum Vorjahr ging die Zahl der **Kriege** von 16 auf 15 leicht zurück. Der Drogenkonflikt in Brasilien, zwei innerstaatliche Auseinandersetzungen in der Demokratischen Republik Kongo und der von islamistischen Gruppen angetriebene Konflikt in der Sahelzone eskalierten zu Kriegen. Gleichzeitig de-eskalierten fünf Kriege, elf Kriege setzten sich fort. Die Anzahl der **begrenzten Kriege** weltweit ging von 25 auf 23 zurück. Vier Konflikte wurden von den Konfliktparteien selbst beigelegt oder vom HIIK nach zweijähriger Inaktivität geschlossen.

GLOBAL CONFLICT STATISTICS 2019



Die Region mit den meisten Kriegen blieb auch im Jahr 2019 der **Nahe Osten und Nordafrika**. In Afghanistan, Ägypten, Syrien, Libyen, Jemen und der Türkei wurden insgesamt acht Kriege beobachtet. Der Inter-Oppositionskonflikt in Syrien de-eskalierte zu einem begrenzten Krieg. In **Sub-Sahara Afrika** verringerte sich die Zahl der Kriege im Vergleich zum Vorjahr von sechs auf fünf, ebenso gingen die begrenzten Kriege von neun auf acht leicht zurück. Drogenkonflikte in Mexiko und Brasilien wurden als Kriege in den **Amerikas** beobachtet. Zudem wurden drei weitere begrenzte Kriege ausgetragen, zwei davon in Kolumbien und einer in Mexiko. Der Oppositionskonflikt in Nicaragua hingegen wurde zu einer gewaltsamen

Krise herabgestuft. In **Asien und Ozeanien** verzeichnete das HIIK einen Abstieg der begrenzten Kriege von sieben auf fünf. Krisenherde waren hier die fortlaufenden Grenzstreitigkeiten zwischen Indien und Pakistan, zwei begrenzte Kriege auf den Philippinen, der Konflikt in Rakhine State in Myanmar, sowie der Unabhängigkeitskonflikt Papuas in Indonesien. Auch im Jahr 2019 beobachtete das HIIK in **Europa** keinen Krieg, während der Ostukraine Konflikt als begrenzter Krieg fortgeführt wurde.

Im Mai 1990 gegründet, feiert das HIIK dieses Jahr sein 30-jähriges Jubiläum. Seither widmet sich das Institut der Erforschung, Dokumentation und Auswertung inner-, zwischen-, trans- und substaatlicher Konflikte weltweit. Am HIIK arbeiten mehr als 200 junge Wissenschaftler*innen ehrenamtlich. Im jährlich erscheinenden Konfliktbarometer präsentiert das HIIK seine Forschungsergebnisse. Die aktuelle Publikation kann ab dem 13. März um 12 Uhr unter www.hiik.de kostenlos heruntergeladen werden.

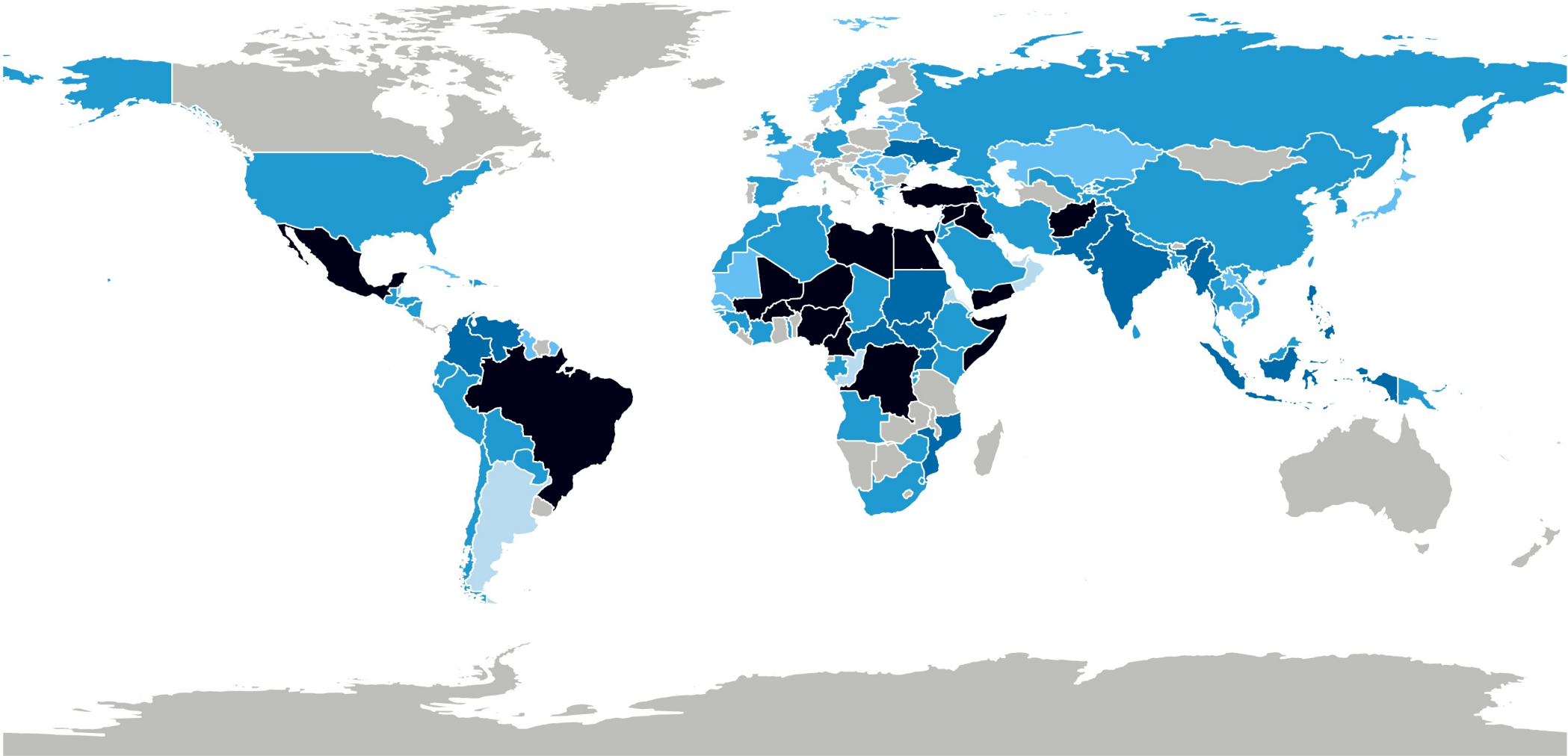
Für weitere Interviewanfragen kontaktieren Sie gerne vorstand@hiik.de.

Besuchen Sie uns auch auf Facebook und Twitter!

Facebook: Heidelberger Institut für Internationale Konfliktforschung (HIIK)

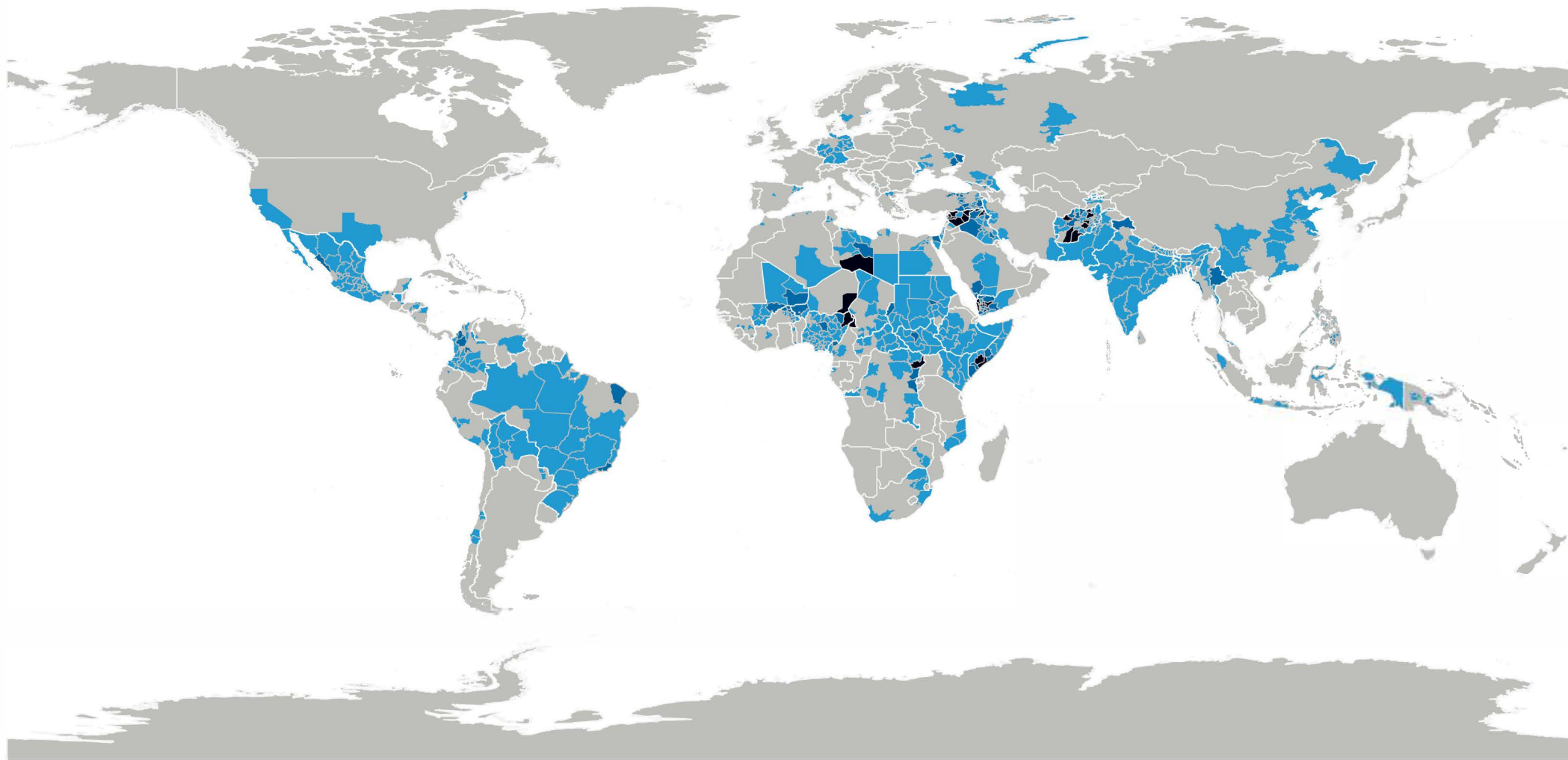
Twitter: [@HIIK_eV](https://twitter.com/HIIK_eV)

CONFLICTS IN 2019 (NATIONAL AND INTERNATIONAL LEVEL)



- INTENSITY**
- 5 WAR
 - 4 LIMITED WAR
 - 3 VIOLENT CRISIS
 - 2 NON-VIOLENT CRISIS
 - 1 DISPUTE
 - NO CONFLICT

CONFLICTS IN 2019 (SUBNATIONAL LEVEL)



INTENSITY

- 5 WAR
- 4 LIMITED WAR
- 3 VIOLENT CRISIS

HIGHLY VIOLENT CONFLICTS IN 2019

LIMITED WARS (23)

WARS (15)

MIDDLE EAST AND MAGHREB

Iraq (opposition)
 Israel (Hamas et al.)
 Libya (inter-tribal rivalry)
 Syria (inter-opposition rivalry)

Afghanistan (Taliban et al.)
 Egypt (militant groups / Sinai Peninsula)
 Libya (opposition)
 Syria, Iraq et al. (IS)
 Syria (opposition)
 Syria (Turkey – SDF / Northern Syria)
 Turkey (PKK / TAK)
 Yemen, Saudi Arabia (al-Houthi)

SUB-SAHARAN AFRICA

Cameroon (English-speaking-minority)
 Central African Republic (Anti-Balaka, ex-Séléka)
 DR Congo, Uganda (ADF)
 Mali (inter-communal rivalry / central Mali)
 Mozambique (ASWJ)
 Nigeria (farmers – pastoralists)
 South Sudan (SPLM/A-IO)
 Sudan (opposition)

DR Congo (Ituri militias)
 DR Congo (Mayi-Mayi et al.)
 Mali, Burkina Faso et al. (JNIM, ISGS et al.)
 Nigeria, Cameroon, Chad, Niger (Boko Haram)
 Somalia, Kenya (al-Shabaab)

THE AMERICAS

Colombia (inter-cartel violence, neo-paramilitary groups, left-wing militants)
 Colombia (neo-paramilitary groups, drug cartels)
 Mexico (inter-cartel violence, paramilitary groups)

Brazil (drug trafficking organizations)
 Mexico (drug cartels)

ASIA AND OCEANIA

India – Pakistan
 Indonesia (Papua)
 Myanmar (AA / Rakhine State)
 Philippines (BIFM, BIFF – MILF, government)
 Philippines (Islamist militant groups)

EUROPE

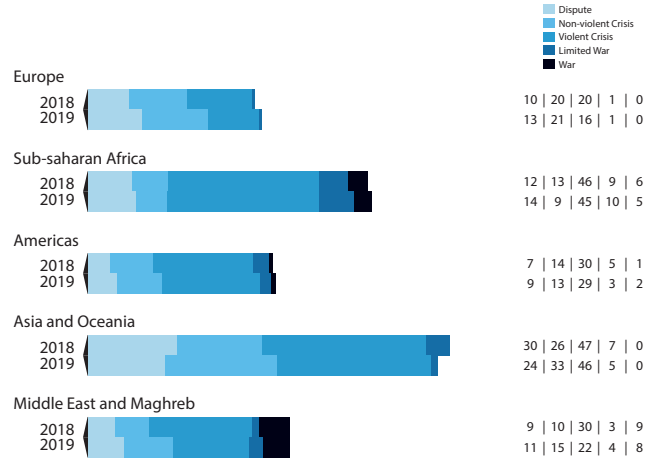
Ukraine (Donbas)

GLOBAL CONFLICT PANORAMA

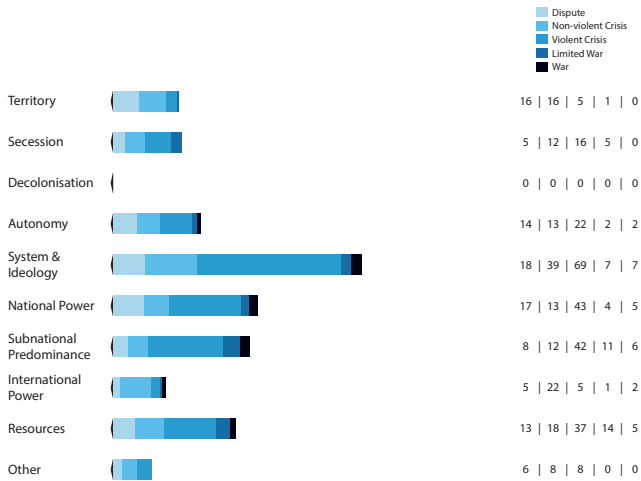
FREQUENCY OF CONFLICT INTENSITIES BY CONFLICT TYPE IN 2018 AND 2019



FREQUENCY OF REGIONAL CONFLICT INTENSITIES IN 2019 AND 2018



FREQUENCY OF CONFLICT INTENSITIES BY CONFLICT ITEM IN 2019



GLOBAL CONFLICT INTENSITY CHANGES IN 2019

